



In case of reproduction, please mention source (ITF) • En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) • Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) • Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

WICHTIG

Umzug ins neue ITF-Hauptbüro

Gegen Ende Oktober zieht die ITF in ihr neues Hauptbüro um. Der Umzug beginnt am 25. Oktober und wird voraussichtlich drei Tage dauern. Die neue Anschrift der ITF ist wie folgt:

133-135 Great Suffolk Street,
LONDON SE1 1PD

Die Verbindung zum neuen Telefon besteht ab 09.00 Uhr, Montag, 30. Oktober. Die Nummer lautet 403 2733. Wir bitten alle Mitgliedsverbände, während der Umzugsperiode nur in äußerst wichtigen Fragen mit uns in Verbindung zu treten.

Nr. 9

September 1978

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

Israel: ITF verurteilt brutalen Angriff auf El Al-Personalbus 113

Transport und Verkehr

Entschädigungsfonds für Verunreinigung der Meere durch Öl gebildet 113

Großbritannien: Lärmverhütungsrichtlinien treten in Kraft 114

Japan: Regierung ergreift scharfe Maßnahmen gegen Flugzeugentführungen 114

Spanien: Lastwagenfahrer wegen Verletzung des Verbots zur Beförderung gefährlicher Frachten verurteilt 115

USA: Hafendarbeiterfunktionär übt Kritik an Staatlicher Schifffahrtskommission 115

Aus der Welt der Arbeit

Seite

Australien: Offiziersgewerkschaft kämpft um Arbeitsplätze	115
Massenentlassung löst Hafendarbeiterstreik aus	116
Frankreich: Lohnverbesserungen für Eisenbahner	116
Schweden: Höhere Löhne für Fremdenführer	116
USA: Streik gegen Norfolk and Western Railways dauert an	117
Neuer Heuertarifvertrag für Besatzungen von Hochseetankern und Trockenladungsschiffen	117
Streik der Piloten gegen Northwest Airlines endet	119

Kurznachrichten

119

Personalien

121

Bevorstehende Tagungen

121

NEUES AUS DER ITF

ISRAEL

ITF verurteilt brutalen Angriff auf El Al-Personalbus

Vorigen Monat erfolgte im Zentrum Londons ein brutaler Angriff auf einen Personalbus der israelischen Luftfahrtsgesellschaft El Al, bei dem eine israelische Stewardess tödlich verletzt und eine weitere schwer verletzt wurden. Die ITF trat daraufhin mit dem britischen Innenminister in Verbindung, um ihrer Abscheu vor diesem brutalen Angriff Ausdruck zu geben. Gleichzeitig beantragte die ITF striktere Sicherheitsvorkehrungen, damit unschuldiges Luftfahrtspersonal vor solchen Terrorangriffen besser geschützt werden kann.

Der Generalsekretär Harold Lewis entsandte ein Beileidstelegramm an die uns angeschlossene israelische Transportarbeiterabteilung der Histadrut, der die getötete und die verletzte Stewardesse angehörten. Er erklärte, daß er über diesen brutalen Angriff entsetzt sei und versprach, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um den Terrorismus einzudämmen.

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

Entschädigungsfonds für Verunreinigung der Meere durch Öl gebildet

Das Internationale Abkommen über die Bildung eines Fonds zur Zahlung von Entschädigung für Verunreinigung der Meere durch Öl ist nunmehr von der erforderlichen Anzahl von Staaten ratifiziert worden und tritt somit am 16. Oktober 1978 in Kraft. Dieses Übereinkommen wurde auf einer Zwischenstaatlichen Konferenz der IMCO im Jahre 1971 angenommen. Es bildet eine Ergänzung zu dem Internationalen Abkommen über die zivile Haftpflicht vom Jahre 1969, das vor drei Jahren in Kraft trat, und sieht die Zahlung einer Entschädigung vor, die über die zivile Haftpflicht des Reeders hinausgeht, und zwar bis zu maximal \$16 Millionen (die totale Haftpflicht unter beiden Abkommen beträgt somit mehr als \$30 Millionen) pro Unfall unter normalen Umständen. Der Fonds wird von Unternehmen und Personen gespeist, die Petroleum in großen Mengen auf dem Seewege importieren. Er wird außerdem Reeder oder deren Versicherer für einen Teil ihrer Haftpflicht unter dem Abkommen über die zivile Haftpflicht entschädigen.

Das neue Abkommen ist bis jetzt von folgenden 14 Ländern (chronologisch gemäß dem Ratifizierungstermin) ratifiziert worden: Liberia, Syrien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Algerien, Großbritannien, Tunesien, Japan, Bahama-Inseln, Bundesrepublik Deutschland, Jugoslawien, Ghana und Frankreich.

GROSSBRITANNIEN

=====

Lärmverhütungsrichtlinien treten in Kraft

Die von der britischen Handelskammer erlassenen Richtlinien über den zulässigen Lärm auf Schiffen sind nunmehr in Kraft getreten. Diese Richtlinien, die von einer Arbeitsgruppe festgelegt wurden, auf der die britischen Gewerkschaften der Seeleute vertreten waren, gelten somit für alle unter britischer Flagge registrierten Schiffe. Sie sehen eine Messung des anfallenden Lärms unter normalen Betriebsbedingungen vor, wobei der zulässige Höchstlärm unter Bezug auf die jeweilige Schiffsabteilung genannt wird. Die Verantwortung für die Begrenzung des Lärms liegt im Falle neuer Schiffe bei der jeweiligen Werft und im Falle der bereits im Betrieb stehenden Schiffe bei deren Reeder.

In den Richtlinien wird ferner empfohlen, daß in Maschinenräumen ein gegen Lärm abgedichteter Kontrollraum installiert werden sollte, um das Personal vor zu großem Lärm zu schützen. Falls es nicht möglich ist, den Lärm im Maschinenraum auf das vorgeschriebene Niveau zu reduzieren, sind an allen Eingängen zu den betreffenden Räumen Schilder anzubringen, durch die das Personal angewiesen wird, Ohrenschützer zu tragen.

Die Richtlinien werden in regelmäßigen Zeitabständen von einem Ständigen Ausschuss überarbeitet werden. Nach vier Jahren soll eine umfassende Überprüfung erfolgen. Gleichzeitig wird dann die Einführung obligatorischer Vorschriften erörtert werden.

JAPAN

=====

Regierung ergreift scharfe Maßnahmen gegen Flugzeugentführungen

Ein Sonderausschuß japanischer Kabinetttminister hat einen Bericht gutgeheißen, der Kriterien darüber enthält, wie sich die japanische Regierung bei künftigen Flugzeugentführungen verhalten soll. Gemäß diesem Bericht ist während der eigentlichen Entführung alles zu tun, um gefährdete Menschenleben zu schützen, Gleichzeitig wird aber mit Nachdruck betont, daß es äußerst wichtig ist, "nicht nachzugeben und Recht und Ordnung aufrechtzuerhalten": das bedeutet, daß die Forderungen der Flugzeugentführer unter Umständen abgelehnt werden könnten, selbst wenn dies Unschuldigen das Leben kosten könnte. Der letzte Absatz des Berichtes enthält einen Appell um öffentliches Verständnis und Mitarbeitsbereitschaft bei der Durchführung dieser Politik.

In der Vergangenheit wurde Japan mehrmals kritisiert, weil es gegenüber Flugzeugentführern nachgegeben hat, um das Leben der Geiseln zu schützen. Die japanische Regierung scheint ihre bisherige Haltung nunmehr modifiziert zu haben. Dies zeigt sich daraus, daß der japanische Premierminister anlässlich der Weltwirtschaftskonferenz in Bonn die dort getroffene Vereinbarung über die Bekämpfung des Luftfahrtsterrorismus unterzeichnet hat (sh. ITF-Nachrichten Nr. 7/1978).

SPANIEN

=====

Lastwagenfahrer wegen Verletzung des Verbots zur Beförderung gefährlicher Frachten verurteilt

Die spanischen Provinzbehörden haben 30 Lastwagenfahrern eine Strafe von 50.000 Pesetas auferlegt, weil sie ein Verbot gegen die Beförderung gefährlicher Frachten auf dem Straßenwege nicht beachtet haben, das erlassen wurde, nachdem ein Tankwagen mit flüssigem Gas im Urlaubsort San Carlos de la Rapita explodierte und 170 Urlauber tötete (sh. ITF-Nachrichten Nr. 8/1978).

USA

===

Hafenarbeiterfunktionär übt Kritik an Staatlicher Schifffahrtskommission

Thomas Gleason, Vorsitzender der uns angeschlossenen amerikanischen Hafenarbeitergewerkschaft ILA und ein Vizepräsident der ITF, hat beantragt, daß der Staatlichen Schifffahrtskommission, deren Tätigkeit gegenwärtig vom einem Schifffahrts-Unterausschuß des amerikanischen Parlamentes (House of Representatives) untersucht wird, bestimmte Vollmachten entzogen oder diese Vollmachten zumindest stark eingeschränkt werden sollen.

In einem Schreiben an den mit der Untersuchung beauftragten Kongreßabgeordneten beschuldigt Gleason die Kommission der Einmischung in die freien Kollektivverhandlungen und der Behinderung der Entwicklung der amerikanischen Schifffahrt und Hafenwirtschaft. Spezifisch übt Gleason Kritik an der Kommission, weil sie die im Kollektivvertrag der Hafenarbeiter für die Jahre 1968 bis 1971 erstmalig verankerten Bestimmungen über den Umschlag von Containern als gesetzwidrig erklärt hat. Zweck dieser Bestimmungen war es, den Hafenarbeitern das Recht auf das Packen und Entpacken von Containern, deren Ursprungs- bzw. Bestimmungsort sich in einer bestimmten Entfernung vom Hafen befindet, zu sichern.

AUS DER WELT DER ARBEIT

AUSTRALIEN

=====

Offiziersgewerkschaft kämpft um Arbeitsplätze

Die der ITF angeschlossene Merchant Service Guild of Australia übt gegenwärtig Druck auf das Schifffahrtskonsortium Asia Australian Express

aus, das bei einer japanischen Werft zwei große Container in Auftrag gegeben hat. Unser Mitgliedsverband hat beantragt, daß zumindest auf einem der beiden Schiffe australische Offiziere beschäftigt werden sollen, da er bereits Benennungsverträge mit mehreren Reedereien hat, deren Schiffe in Südostasien verkehren.

Asia Australia Express scheint nicht bereit zu sein, mit unserem Mitgliedsverband hierüber zu verhandeln, so daß die Möglichkeit der Ergreifung gewerkschaftlicher Kampfmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden kann.

Massenentlassung löst Hafentarbeiterstreik aus

Anfang September begannen die Mitglieder der uns angeschlossenen Australischen Hafentarbeiterföderation einen landesweiten Streik, nachdem in Melbourne eine Massenentlassung von Hafentararbeitern erfolgt war. Der Grund für die Entlassung war eine vier Wochen lange Arbeitsniederlegung des Instandhaltungspersonals und der Elektriker in zwei Containerumschlagsplätzen des Hafens. Vor Beginn des Streiks stimmten die Hafentararbeiter von Melbourne für eine unbegrenzte Streikaktion.

Am 13. September nahmen die Instandhaltungsarbeiter und Elektriker ihre Arbeit wieder auf, und der Streitfall wurde an eine Schiedsinstanz verwiesen, was den Hafentararbeitern ermöglichen sollte, die Arbeit wieder aufzunehmen.

FRANKREICH

=====

Lohnverbesserungen für Eisenbahner

Nach langen und schwierigen Verhandlungen hat die uns angeschlossene Französische Eisenbahnerföderation (FO) einen neuen Tarifvertrag mit den französischen Staatsbahnen unterzeichnet, der eine Erhöhung der Löhne um 1% rückwirkend ab 1. Juli sowie weitere Anpassungen der Löhne an den Anstieg der Lebenshaltungskosten im Laufe des Jahres vorsieht. Die Anfangslöhne des in Ballungsgebieten beschäftigten Eisenbahnpersonals wurden um 3,6% erhöht und die Renten von 450.000 im Ruhestand befindlichen Eisenbahnern um 1,2% ab 1. Dezember dieses Jahres. Außerdem sollen ab 1. Oktober 5.700 Eisenbahnerfunktionen neu eingestuft werden, was zu einer Verbesserung der Aufstiegsmöglichkeiten führen wird.

SCHWEDEN

=====

Höhere Löhne für Fremdenführer

Die uns angeschlossene Schwedische Handelsgewerkschaft (HTF) hat einen Tarifvertrag für 25 Stockholmer Fremdenführer abgeschlossen, die im Dienste des Unternehmens Tourist Sightseeing Ltd. stehen. Der neue Vertrag sieht eine Erhöhung der Gehälter der Fremdenführer um skr.3.500 pro Monat vor sowie eine Zahlung von Zulagen für Überstunden und Arbeit außerhalb der normalen Arbeitszeiten.

USA

===

Streik gegen Norfolk and Western Railways dauert an

Der Streik der uns angeschlossenen amerikanischen Eisenbahnergewerkschaft BRAC gegen Norfolk and Western Railways steht nunmehr in seiner zehnten Woche. Einer der Gründe dafür, daß sich keine Lösung abzeichnet, scheint darin zu bestehen, daß das Unternehmen im Rahmen eines gegenseitigen Unterstützungspaktes der amerikanischen Eisenbahngesellschaften gegen die ihm infolge des Streiks entstehenden Verluste abgedeckt wird und somit nicht besonders darauf bedacht ist, die Verhandlungen mit der BRAC wieder aufzunehmen (sh. ITF-Nachrichten Nr. 8/1978).

Der Streik gegen die Norfolk and Western Railways begann, nachdem das Unternehmen 1.700 Arbeitsplätze abgeschafft hatte, die bis dahin von Mitgliedern der BRAC besetzt wurden. Die betreffenden Arbeitnehmer wurden entlassen, und die Arbeitsplätze wurden mit Freunden und Verwandten ersetzt. Die BRAC ist der Ansicht, daß es bei den amerikanischen Eisenbahnen überhaupt keine Beschäftigungssicherheit mehr gebe, falls andere Eisenbahnunternehmen ähnliche Taktiken anwenden.

Neuer Heuertarifvertrag für Besatzungen von Hochseetankern und Trockenladungsschiffen

Die uns ungeschlossene amerikanische Seeleutegewerkschaft NMU hat einen 3-jährigen ab 16. Juni 1978 geltenden Tarifvertrag für die Besatzungen von Hochseetankern und Trockenladungsschiffen abgeschlossen. Der neue Tarifvertrag sieht eine Erhöhung der Heuern um 7,5% am 16. Juni 1978 eines jeden Jahres vor sowie die Zahlung einer Teuerungszulage am 16. Dezember 1979 und danach in Zeitabständen von sechs Monaten. Es folgen einige Beispiele der neuen Monatsheuern (Überstundentarif in Klammern):

TANKER

Deck

	<u>16.6.78</u>	<u>16.6.79</u>	<u>16.6.80</u>
Bootsmann (25.000 TGT und über)	1.211,91 (10,49)	1.302,80 (11,28)	1.400,51 (12,12)
Zimmermann	1.118,56 (9,68)	1.202,45 (10,41)	1.292,63 (11,19)
Seemann	874,95 (7,58)	940,57 (8,15)	1.011,11 (8,75)
Matrose	693,47 (6,00)	745,48 (6,45)	801,39 (6,93)

<u>Maschinenraum</u>	<u>16.6.78</u>	<u>16.6.79</u>	<u>16.6.80</u>
Elektriker	⌘ 1.337,58 (11,58)	⌘ 1.436,90 (12,45)	⌘ 1.545,75 (13,38)
Maschinist	984,30 (8,52)	1.058,12 (9,17)	1.137,48 (9,84)
Heizer	854,63 (7,40)	918,73 (7,95)	987,63 (8,55)
Reiniger	803,22 (6,95)	863,46 (7,47)	928,22 (8,04)

Stewards

Chefsteward (25.000 TGT und über)	⌘ 1.216,77 (10,53)	⌘ 1.308,03 (11,33)	⌘ 1.406,13 (12,17)
Chefkoch	1.051,20 (9,11)	1.130,04 (9,78)	1.214,79 (10,52)
Koch	670,34 (5,81)	720,62 (6,24)	774,67 (6,71)

TROCKENLADUNGSSCHIFFE

Deck

Bootsmann (10.000 BRT und über)	⌘ 1.255,79 (10,88)	⌘ 1.349,97 (11,69)	⌘ 1.451,22 (12,56)
Zimmermann (10.000 BRT und über)	1.133,51 (9,81)	1.218,52 (10,55)	1.309,91 (11,34)
Seemann	864,78 (7,49)	929,64 (8,04)	999,36 (8,66)
Matrose	675,12 (5,85)	725,75 (6,29)	780,18 (6,75)

Maschinenraum

Elektriker	⌘ 1.337,12 (11,58)	⌘ 1.437,40 (12,44)	1.545,21 (13,38)
Maschinist	984,30 (8,52)	1.058,12 (9,17)	1.137,48 (9,84)
Heizer	864,78 (7,49)	929,64 (8,04)	999,36 (8,66)
Reiniger	803,19 (6,95)	863,43 (7,47)	928,19 (8,04)

<u>Stewards</u>	<u>16.6.78</u>	<u>16.6.79</u>	<u>16.6.80</u>
Chefsteward (10.000 BRT und über) \$	1.255,79 (10,88)	\$ 1.349,97 (11,69)	\$ 1.451,22 (12,56)
Chefkoch	1.009,87 (8,75)	1.085,61 (9,39)	1.167,03 (10,10)
Koch	670,36 (5,81)	720,64 (6,24)	774,69 (6,71)

Weitere geldliche Verbesserungen sind: Erhöhung des Urlaubsgoldes pro Vertragsjahr um \$15, \$25 und \$35 für Besatzungsmitglieder im ersten, zweiten und dritten Beschäftigungsjahr; zusätzliche Erhöhungen der Heuern für Besatzungen von Schiffen über 38.000 Tonnen gemäß einer Formel, die im Falle großer Tankschiffe einer Erhöhung des Realverdienstes um etwa 10% mehr als die oben angeführten Heuersätze gleichbedeutend ist. Die Renten der während der Laufzeit des Vertrages in den Ruhestand tretenden Beschäftigungsgrade erhöhen sich um 5,20 pro Monat für jedes Dienstjahr über 25 Jahre, woraus sich für Dienstgrade in niedrigeren, mittleren und höheren Funktionen nach einer 30-jährigen Dienstzeit ein monatlicher Rentenanspruch von \$400, \$450 bzw. 500 ab 16. Juni dieses Jahres ergibt. Die Versicherung für zahnärztliche Behandlung wurde praktisch verdoppelt, und die Versicherung gegen tödliche Unfälle und Invalidität wurde von \$500/10.000 auf \$10.000/20.000 erhöht.

Streik der Piloten gegen Northwest Airlines endet

Nach 109 Tagen ist der Streik der im Dienste der Northwest Airlines stehenden Piloten durch die Unterzeichnung eines neuen Tarifvertrages eingestellt worden. Der neue Vertrag gilt für drei Jahre rückwirkend ab 1. Juli dieses Jahres und sieht eine Erhöhung der Gehälter um durchschnittlich 7% vor sowie eine Anrechnung der vorherigen Dienstzeit bei Northwest Airlines als Flugingenieure bei der Berechnung des Rentenanspruchs und eine verbesserte Formel zur Ermittlung des endgültigen Durchschnittsverdienstes als Rentenberechnungsgrundlage vor. Außerdem wurde ein garantiertes Monatsgehalt ausgehandelt, das unabhängig der Flugpläne zahlbar ist.

Gemäß einer Mitteilung der amerikanischen Pilotenvereinigung ALPA wurde die Beilegung dieses Konfliktes dadurch verzögert, daß die Northwest Airlines von anderen Luftfahrtsgesellschaften aufgrund eines gegenseitigen Unterstützungspaktes eine Entschädigung für die während des Streiks erlittenen Verluste erhielt.

KURZNACHRICHTEN

Ein Streik von 1.700 Piloten der Air Canada konnte in letzter Minute vermieden werden, weil eine Einigung über einen neuen Beschäftigungsvertrag erzielt wurde, der an die Stelle des am 31. Januar ablaufenden Tarifvertrages tritt. Während der Verhandlungen über den neuen Vertrag konnte zunächst keine Einigung über die neuen Gehälter und die Laufzeit des Vertrages erzielt werden.

Im August fand ein zweiter (sh. ITF-Nachrichten Nr. 8/1978) Streik des Bodenpersonals der Air Canada statt, nachdem die Arbeitnehmer einen weiteren Schlichtungsvorschlag abgelehnt hatten. Kurz danach wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen, und 10 Tage später konnte eine befriedigende Vereinbarung getroffen werden. Das Bodenpersonal der Air Canada gehört der uns angeschlossenen Mechanikergewerkschaft IAM an.

Frankreich: der Bummelstreik der französischen Fluglotsen dauert an. Im August erklärte die uns angeschlossene Französische Pilotenvereinigung (SNPL), daß sie die Forderungen der Fluglotsen auf verbesserte Flugsicherheit voll unterstützt und bot gleichzeitig ihre Dienste als Vermittler zwischen den Tarifpartnern an, um eine für die Fluglotsen befriedigende Lösung herbeizuführen (sh. ITF-Nachrichten Nr.7 und 8/1978)

Großbritannien hat ein vom Europarat angenommenes Abkommen zur Bekämpfung des Terrorismus ratifiziert, durch das unterzeichnende Staaten verpflichtet werden, Entführer, Flugzeugentführer und Geiselnnehmer auszuliefern. Das Abkommen trat in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und Schweden am 4. August in Kraft und wird in Dänemark am 28. September und in Großbritannien am 25. Oktober in Kraft treten.

Den im Dienste der British Caladonian Airways stehenden Bodenmechanikern ist im Rahmen einer Produktivitätsvereinbarung, die bestimmte Modifizierungen der Arbeitsmethoden vorsieht, eine Erhöhung ihrer Löhne um 5% zugesprochen worden.

Italien: Das im Dienste der Alitalia stehende Kabinenpersonal hat im September in Unterstützung seiner Forderungen auf bessere Löhne und Reduzierung der Arbeitszeit zwei 24-stündige Streiks durchgeführt.

Jamaika: Das im Flughafen von Jamaika beschäftigte FS-Kontrollpersonal hat Anfang dieses Monats begonnen, sich regelmäßig "krank" zu melden. Zweck dieser Aktion ist es, die Erfüllung von Forderungen auf Verbesserung der Gehälter und Arbeitsbedingungen zu erzwingen.

Auf die Regierung von Kuwait wird gegenwärtig diplomatischer Druck ausgeübt, um Kuwait zu bewegen, sich der anlässlich der Weltwirtschaftskonferenz in Bonn unterzeichneten Vereinbarung zur Bekämpfung des Luftfahrtsterrorismus anzuschließen. Diese Vereinbarung sieht einen Boykott gegen Länder vor, die Flugzeugentführer unterstützen und ihnen Obdach bieten.

Norwegen: Die Norwegische Gewerkschaft der Petroleumarbeiter (NOPEF) hat gegen die Entlassung einer nicht bekannten Anzahl spanischer Arbeitnehmer protestiert, die auf der Ölbohranlage Staffjord A beschäftigt waren. Die Entlassung dieser Arbeitnehmer erfolgte angeblich, weil sie ihre jährliche Quote von 1.773 Arbeitsstunden aufgebraucht hatte. Ein Sprecher der Gewerkschaft bezeichnete die Handlungsweise der Arbeitgeber (Brown und Root) als vollkommen untragbar, weil die Arbeitgeber der Gewerkschaft versprochen hatten, vor etwaigen Entlassungen mit ihr Rücksprache zu halten.

PERSONALIEN

Michael Cox ist als Nachfolger des Kollegen Frank Smyth, der Anfang dieses Jahres in den Ruhestand trat, zum Generalsekretär der Irischen Vereinigung des Verkehrspersonals (NATE) gewählt worden.

Kare Kristoffersen, Vizevorsitzender der Norwegischen Seeleutegewerkschaft, war am 15. September 60 Jahre alt. Kollege Kristoffersen ist außerdem Vizevorsitzender der Skandinavischen Transportarbeiterföderation und der ITF-Sektion der Fischer.

Risto Kuisma ist der Nachfolger des Kollegen Martti Veirto als Vorsitzender der Finnischen Straßentransportarbeitergewerkschaft. Kollege Kuisma übernimmt gleichzeitig den Sitz des Kollegen Veirto im Ausschuß der ITF-Sektion Straßentransport und wird außerdem Ersatzmitglied im Ausschuß der ITF-Hafenarbeitersektion.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

ITF-Vorstand - Wien, 17. und 18. Oktober 1978

Planungsausschuß der Sektion
Straßentransport - Wien, 19. Oktober 1978

Unterausschuß über Arbeits-
bedingungen des Eisenbahn-
personals Stockholm, 26. - 27. Okt. 1978

Ausschuß der Sektion Reisebüro-
personal - London, 31. Oktober 1978

* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE *
* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- *
* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN *
* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF AN- *
* FRAGE ERHÄLTlich! *
